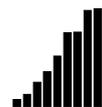


3 Ausgewählte Deliktsbereiche

3.1 Rauschgiftkriminalität



Insgesamt wurden 9 636 Straftaten registriert, 1 217 Fälle bzw. 14,5 Prozent mehr als 2002.¹

HZ Rauschgiftkriminalität 2003	
Sachsen	222
alte Bundesländer einschließlich Berlin	328
neue Bundesländer	237
Bund gesamt	313

Tabelle 94:
Häufigkeitszahl im Bundesvergleich

Im Hellfeld ergibt sich für die neuen Bundesländer eine deutlich geringere Belastung als für die alten Bundesländer einschließlich Berlin.

Tabelle 95: Erfasste und aufgeklärte Fälle, ermittelte Tatverdächtige

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		aufgeklärte Fälle		Tatverdächtige	
		2003	2002	2003	2002	2003	2002
8910	Rauschgiftkriminalität	9 636	8 419	8 476	7 438	7 203	6 491
	darunter						
8911	direkte Beschaffungskriminalität*	24	34	20	24	15	21

* Diebstahl oder Raub von BtM, Rezeptfälschung

Über das Ausmaß der indirekten Beschaffungskriminalität² liefert die Statistik keine exakten Aussagen. Die PKS 2003 weist u. a. 1 856 einfache Diebstähle, 1 234 Einbruchsdiebstähle und 136 Raubstraftaten aus, die von Konsumenten harter Drogen begangen wurden. Inwieweit diese Straftaten speziell der Suchtfinanzierung dienten, lässt sich nicht sagen. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Zahl der aufgeklärten Diebstähle durch Konsumenten harter Drogen um 3,6 Prozent verringert, die Zahl der Raubüberfälle um 15,0 Prozent.

2001 wurden in Sachsen 11 Rauschgifttote gemeldet. 2002 starben 19 Personen. 2003 gab es 14 Tote im Zusammenhang mit Rauschgiftkonsum. Das Durchschnittsalter der 14 Toten lag bei 31,9 Jahren, das jüngste Opfer war 20 Jahre alt.

Als erstauffällige Konsumenten harter Drogen registrierte die Polizei 280 Personen, 13 weniger als 2002. Die meisten traten im Zusammenhang mit Amphetamin (145 Personen, 1 Person weniger als im Vorjahr) bzw. Heroin (103 Personen, 2 mehr als im Vorjahr) in Erscheinung. 16 Personen waren zum Zeitpunkt des erstauffälligen Konsums noch Jugendliche (5,7 %), 67 waren Heranwachsende (23,9 %).

Fast drei Viertel aller Rauschgiftdelikte des Jahres 2003 waren allgemeine Verstöße gegen § 29 BtMG (insbesondere illegaler Besitz). Etwa ein Fünftel betraf den illegalen Drogenhandel bzw. -schmuggel. Die illegale Einfuhr von Betäubungsmitteln ging um etwa ein Drittel zurück. Der illegale Anbau und die Abgabe, Verabreichung oder Überlassung von Betäubungsmitteln an Minderjährige nahmen zu.

¹ Rauschgiftdelikte werden nur in Ausnahmefällen von Bürgern angezeigt. Die Zahl der bekannt gewordenen Fälle beschreibt das tatsächliche Ausmaß der Rauschgiftkriminalität deshalb auch nicht annähernd. Sie drückt eher den Umfang der polizeilichen Maßnahmen aus.

² Bei der indirekten Beschaffungskriminalität verschaffen sich die Täter durch kriminelle Handlungen wie z. B. Diebstahl, Einbruch, Raub, Erpressung, Hehlerei oder Betrug Geld bzw. Gegenstände, die sie in Geld umsetzen oder direkt gegen Drogen tauschen können.

Tabelle 96: Erfasste Fälle der Rauschgiftkriminalität im Einzelnen

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 03/02		
		2003	2002	absolut	in %	
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	9 612	8 385	+	1 227	14,6
	davon					
7310	allgemeine Verstöße	7 169	6 333	+	836	13,2
	davon					
7311	mit Heroin	727	897	-	170	19,0
7312	mit Kokain	371	284	+	87	30,6
7313	mit LSD	9	6	+	3	
7314	mit Amphetamin/Methamphetamin ...*	956	742	+	214	28,8
7315	mit Amphetamin/Methamphetamin ...**	605	448	+	157	35,0
7318	mit Cannabis und Zubereitungen	4 188	3 462	+	726	21,0
7319	mit sonstigen BtM	313	494	-	181	36,6
7320	illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	2 081	1 724	+	357	20,7
	davon					
7321	mit/von Heroin	207	156	+	51	32,7
7322	mit/von Kokain	262	149	+	113	75,8
7323	mit/von LSD	9	5	+	4	
7324	mit/von Amphetamin/Methamphetamin ...*	348	367	-	19	5,2
7325	mit/von Amphetamin/Methamphetamin ...**	249	203	+	46	22,7
7328	mit/von Cannabis und Zubereitungen	870	717	+	153	21,3
7329	mit/von sonstigen BtM	136	127	+	9	7,1
7330	illegale Einfuhr von BtM	30	49	-	19	
	davon					
7331	von Heroin	4	3	+	1	
7332	von Kokain	5	7	-	2	
7334	von Amphetamin/Methamphetamin ...*	13	22	-	9	
7335	von Amphetamin/Methamphetamin ...**	-	2	-	2	
7338	von Cannabis und Zubereitungen	7	10	-	3	
7339	von sonstigen BtM	1	5	-	4	
7340	sonstige Verstöße gegen das BtMG	332	279	+	53	19,0
	davon					
7341	illegaler Anbau von BtM	237	208	+	29	13,9
7342	Betäubungsmittelanbau, -herstellung und -handel als Mitglied einer Bande	21	16	+	5	
7343	Bereitstellung von Geldmitteln oder anderen Vermögenswerten	3	10	-	7	
7344	Werbung für BtM	-	1	-	1	
7345	Abgabe, Verabreichung oder Überlassung von BtM an Minderjährige	57	37	+	20	
7346	leichtfertige Verursachung des Todes eines Anderen durch Abgabe pp. von Betäubungsmitteln	1	-	+	1	
7347	illegale Verschreibung und Verabreichung durch Ärzte	13	7	+	6	
*710	Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Apotheken	-	1	-	1	
*730	Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	3	1	+	2	
*740	Diebstahl von BtM bei Herstellern und Großhändlern	-	4	-	4	
*750	Diebstahl von Rezeptformularen zur Erlangung von BtM	2	9	-	7	
5420	Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln	19	18	+	1	
2180	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	-	1	-	1	
8910	Rauschgiftkriminalität insgesamt	9 636	8 419	+	1 217	14,5

* ... und deren Derivaten in Pulver- oder flüssiger Form

** ... und deren Derivaten in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)

3.1 Rauschgiftkriminalität

Tabelle 97: Rauschgiftkriminalität nach Gemeindegrößenklassen im Jahresvergleich

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	erfasste Fälle insgesamt		Fälle je 100 000 Einwohner	
	2003	2002	2003	2002
unter 20 000	2 862	2 338	126	101
20 000 bis unter 100 000	2 302	2 026	304	272
100 000 bis unter 500 000	4 423	4 026	333	303
Tatort unbekannt	49	29	-	-

Tabelle 98: Rauschgiftkriminalität nach Polizeidirektionen im Jahresvergleich

Dienstbereich	erfasste Fälle 2003		erfasste Fälle 2002		Fallentwicklung gegenüber 2002	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	absolut	in %
PD Aue	560	5,8	519	6,2	+	41 7,9
PD Chemnitz	915	9,5	797	9,5	+	118 14,8
PD Freiberg	278	2,9	197	2,3	+	81 41,1
PD Plauen	301	3,1	345	4,1	-	44 12,8
PD Zwickau	1 066	11,1	697	8,3	+	369 52,9
Reg.bez. Chemnitz	3 120	32,4	2 555	30,3	+	565 22,1
PD Bautzen	538	5,6	397	4,7	+	141 35,5
PD Dresden	1 337	13,9	1 159	13,8	+	178 15,4
PD Görlitz	760	7,9	610	7,2	+	150 24,6
PD Pirna	547	5,7	421	5,0	+	126 29,9
PD Riesa	485	5,0	520	6,2	-	35 6,7
Reg.bez. Dresden	3 667	38,1	3 107	36,9	+	560 18,0
PD Grimma	676	7,0	631	7,5	+	45 7,1
PD Leipzig	1 741	18,1	1 785	21,2	-	44 2,5
PD Torgau	383	4,0	312	3,7	+	71 22,8
Reg.bez. Leipzig	2 800	29,1	2 728	32,4	+	72 2,6
Freistaat Sachsen (einschl. unbekannter Tatorte)	9 636	100,0	8 419	100,0	+	1 217 14,5

Am stärksten waren die Großstädte und deren Umfeld von der Rauschgiftkriminalität betroffen. In den sächsischen Städten lag die Belastung durch nachgewiesene Rauschgiftdelikte gemäß BtMG aber deutlich niedriger als in den Metropolen der alten Bundesländer:

Leipzig - 350 Fälle auf 100 000 Einwohner, Dresden - 276, Stuttgart - 583, Bremen - 580, Frankfurt a. M. - 653, Köln - 565

Die Gesamtaufklärungsquote in der Rauschgiftkriminalität betrug 88,0 Prozent (2002: 88,3 %). Zu 8 476 aufgeklärten Fällen wurden 7 203 Tatverdächtige ermittelt. Unter ihnen befanden sich

6 275 männliche Personen	(87,1 %),	65 Kinder	(0,9 %),
928 weibliche Personen	(12,9 %),	1 546 Jugendliche	(21,5 %),
		2 123 Heranwachsende	(29,5 %),
		3 469 Erwachsene	(48,2 %).

Allgemeine Verstöße nach dem Betäubungsmittelgesetz wurden zu über 50 Prozent von Tatverdächtigen im Alter unter 21 Jahre begangen. Der illegale Handel und Schmuggel mit Heroin bzw. Kokain ging zu mehr als drei Viertel von erwachsenen Tatverdächtigen aus.

Unter den insgesamt ermittelten Tatverdächtigen befanden sich 573 Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft. Der Anteil betrug 8,0 Prozent (2002: 523 Nichtdeutsche $\hat{=}$ 8,1 %). Am illegalen Handel mit und Schmuggel von Heroin waren Nichtdeutsche zu über 60 Prozent beteiligt.

Tabelle 99: Anzahl aufgeklärter Fälle und ermittelter Tatverdächtiger im Einzelnen

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		ermittelte TV	darunter Nichtdt.
		Anzahl	in %		
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG) davon	8 456	88,0	7 194	570
7310	allgemeine Verstöße davon	6 529	91,1	5 762	343
7311	mit Heroin	667	91,7	524	129
7312	mit Kokain	223	60,1	229	41
7313	mit LSD	8	88,9	8	-
7314	mit Amphetamin/Methamphetamin ...*	916	95,8	845	14
7315	mit Amphetamin/Methamphetamin ...**	566	93,6	549	11
7318	mit Cannabis und Zubereitungen	3 947	94,2	3 815	159
7319	mit sonstigen BtM	202	64,5	219	24
7320	illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften davon	1 632	78,4	1 587	250
7321	mit/von Heroin	141	68,1	156	103
7322	mit/von Kokain	157	59,9	182	62
7323	mit/von LSD	8	88,9	10	-
7324	mit/von Amphetamin/Methamphetamin ...*	321	92,2	317	9
7325	mit/von Amphetamin/Methamphetamin ...**	219	88,0	213	13
7328	mit/von Cannabis und Zubereitungen	726	83,4	736	56
7329	mit/von sonstigen BtM	60	44,1	73	17
7330	illegale Einfuhr von BtM davon	28	93,3	29	2
7331	von Heroin	3	75,0	2	-
7332	von Kokain	5	100,0	5	1
7334	von Amphetamin/Methamphetamin ...*	12	92,3	14	1
7338	von Cannabis und Zubereitungen	7	100,0	7	-
7339	von sonstigen BtM	1	100,0	1	-
7340	sonstige Verstöße gegen das BtMG davon	267	80,4	287	13
7341	illegaler Anbau von BtM	173	73,0	189	2
7342	Betäubungsmittelanbau, -herstellung und -handel als Mitglied einer Bande	22	104,8	27	4
7343	Bereitstellung von Geldmitteln oder anderen Ver- mögenswerten	3	100,0	3	-
7345	Abgabe, Verabreichung oder Überlassung von BtM an Minderjährige	56	98,2	56	7
*730	Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	3	100,0	3	1
*750	Diebstahl von Rezeptformularen zur Erlangung von BtM	2	100,0	2	-
5420	Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln	15	78,9	10	2
8910	Rauschgiftkriminalität insgesamt	8 476	88,0	7 203	573

* ... und deren Derivaten in Pulver- oder flüssiger Form

** ... und deren Derivaten in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)

Wie in den Vorjahren überwogen unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen Staatsangehörige aus Vietnam (93 TV $\hat{=}$ 16,2 %). Relativ häufig vertreten waren ferner Bürger aus Algerien (84 TV), Iran und Libyen (je 31 TV), der Russischen Föderation (27 TV), Portugal (24 TV) und der Türkei (22 TV).

Die ermittelten Nichtdeutschen hielten sich zur Tatzeit fast alle (92,7 %) legal im Freistaat auf. Ermittelt wurden u. a. 274 Asylbewerber, 40 Arbeitnehmer, 39 Touristen/Durchreisende und 156 Personen aus der Gruppe der „Sonstigen“. 390 Nichtdeutsche (68,1 %) besaßen zur Tatzeit einen festen Wohnsitz in Sachsen.